

Für Ostern 1892

empfehle:

GROSSE AUSWAHL in
rot, gelb & Hustenzucker-Hasen,
Chokolade, Marzipan, Fondant, Conserve, Hasen,
Eier und sonstige Gegenstände.

Carl Schäfer, Conditior.

Rekruten-Sträuße
& -Bänder,
Brautkränze,
Bouquets & Sträußchen
empfehlen in großer Auswahl
äußerst billig
Carl Kraiss, neue Strasse.

Brautkränze,
Brautjungferkränze,
Kopfschmuck und Sträußchen
sowie
Sargkränze & Eidenbouquets
empfehlen in schönster Auswahl zu
den billigsten Preisen
Frau Leuz, Blumengeschäft,
Weststadt.

Prachtvolle giftfreie
Eierfarben,
Mikado und Ma-morpapier
empfehlen die
Palm'sche Apotheke.
Für Wiederverkäufer mit Rabatt.

Das bedeutendste und rühm-
lichste bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna
in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pf. und)
gute neue Bettfedern für
60 Pf. das Pfund vorzüg-
lich gute Sorten 1 M. und
1 M. 25 Pf., prima Halb-
daunen nur 1 M. 60 Pf.,
prima Ganzdaunen nur
2 M. 50 Pf.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. Umtausch bereitwillig.
Fertige Betten (Oberbet, Unter-
bet und 2 Kissen) prima Inlett-
stoff auf's Beste gefüllt
1stübig 20 u. 30 Mt. 2stübig 30 u. 40 Mt.
Für Hotel u. Handl. Extrapreise.

Gustav Bacher,
Uhrmacher,
oberer Marktplatz
empfehlen sein neu sortiertes
Lager in allen Arten
Taschen- und Wand-Uhren,
Wecker etc.
mit nur guten Werken
zu den billigsten Preisen.
Mache besonders auf eine
schöne Collection



Regulatoren
in stylvollen Gehäusen und feinsten Werken aufmerks.
Uhrketten in allen Façon.
Optische Waren aller Art in:
Brillen, Zwickel, Barometer, Thermo-
meter, Wasser- und Briefwagen etc.
Reparaturen werden aufs pünktlichste ausgeführt.

Lebensversicherungs-Bank
f. D. zu Gotha.
Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebens-
versicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete.
Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Anskünften.
Schorndorf. **Carl Bahn.**

Kneipp's Malz-Kaffee
von Rathreiner's Nachfolger empfiehlt
Carl Schäfer, Conditior.

MARIAZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gesunde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und wirksamer Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rotte Emballage).
Preis à Flasche 50 Pf. Drogenhandlung N. 140.
Apotheker C. BRADY, (Kronen) (München).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

In Schorndorf zu haben in der Gaupp'schen & Palm'schen Apotheke.
Wolger, gedruckt und verlegt von E. Wölter, G. M. Wölter'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Freunden und Bekann-
ten geben wir die schmerz-
liche Nachricht, daß unse-
r liebe Schwägerin und
Großmutter

Lais,
Totengräbers Witwe,
im Alter von 73 Jahren sank in
dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Samstag nachmitt.
halb 3 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Hen & Gehnd
hat zu verkaufen
C. Trogler.

Sanitätsrat Hilgers
Nährkaffee
empfehlen die
Palm'sche Apotheke.

Schorndorf.
Ein noch im besten Zustand sich
befindliches gebrauchtes
Bicycle,
(185 cm. hoch), samt Glöde und
Laternen ist bei besonderer Umstände
halber billig zu verkaufen. Näheres
bei Restaurateur Böhringer.
Auch ist ein vollständiger
Fahrrad billig abzugeben.

Sämtliche
Ober-Eier-Farben
empfehlen
Carl Schäfer, Conditior.

Kirchenchor:
„Wenn ich ihn nur habe.“
Belg. 363.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Sonntag, Judica. (3. April.)
Konfirmation von 40 Söhnen und
48 Töchtern. Opfer für den Kin-
derrettungsverein.
Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 4 Uhr Predigt
Herr Vikar Weiser.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe: Montag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 1.00 M., durch die Post bezogen in
Öde auswärts 1.20 M., 1.00 M. für
das Haus geliefert vierteljährlich 0.80 M.

Dienstag den 5. April 1892.

Insertionspreis:
vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Pa.
Kaufage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Mittheilung.
Oberamt Schorndorf.
Gelang an die Ortsvorsteher, betreffend
Erhebungen über die Zahl der Geistes-
kranken.

Das k. Ministerium des Innern hat
mittels Erlasses vom 18. v. M. (Amtsblatt
S. 67), um der Frage einer etwaigen Erwei-
terung der öffentlichen Irrenanstalt im Lande
näher treten zu können, eine Aufnahme sämt-
licher zur Zeit nicht in Anstalten befindlichen
Geisteskranken des Landes angeordnet.
Zu diesem Behufe ist für jede Gemeinde
nach dem Stande vom 1. Mai d. J. die Zahl
der derselbst befindlichen (nicht in Anstalten
untergebrachten) Geisteskranken zu erheben
und dabei besonders anzugeben, wie viele derselben
als anfallsbedürftig zu bezeichnen sind.

Das Resultat dieser Erhebung, welche
durch die Ortsvorsteher im Benehmen mit den
Ortsgeistlichen und namentlich in zweifelhaften
Fällen unter Mitwirkung der in der Gemeinde
praktizierenden Aerzte bei Feststellung der ein-
zelnen Fälle geschehen soll, ist spätestens bis
zum 1. Juni d. J. dem Oberamt in einem
Bericht vorzulegen, welcher lediglich folgende
Punkte zu enthalten hat:

- 1) Namen der Gemeinde,
 - 2) Zahl der in derselben anwesenden
Geisteskranken nach dem Stand vom 1. Mai d. J.
 - 3) Zahl derjenigen, welche unter diesen
Kranken anfallsbedürftig sind.
- Den 1. April 1892.
A. Oberamt. A. Oberamts-Physikat.
Kinzelsbach. Dr. Gaupp, A. M.

Das Schloßfräulein.
Eine Erzählung von F. Herrmann.
(Fortsetzung.)

Die seltene Uneigennützigkeit, mit welcher sie
seinen Vater aus der Verlegenheit zu ziehen bereit
gewesen war, konnte nur dazu dienen, ein noch
günstigeres Licht über sie zu verbreiten und das
Wohlwollen zu erhöhen, welches er von jeher gegen
sie hegte, obgleich dasselbe auch jetzt noch immer
nicht die Grenzen der Achtung überschritt, wie
man sie gegen eine mütterliche Freundin zu sehr
gewohnt ist.

Nur auf Einsammlung nützlicher Kenntnisse
bedacht, und außerdem auch der Gelegenheit zur
Anknüpfung von Bekanntschaften, bei welchem seine
Gemüthsruhe auch nur im mindesten gefährdet ge-
wesen wäre, fast gänzlich ermangelnd, war die
ausschließliche Hinnneigung zu irgend einer weis-
lichen Person ihm bis zu diesem Augenblicke fremd
geblieben.

Er suchte daher, als der Vater ihm seine
Wünsche und Erwartungen an den Tag legte, das
ihm unvertägbare beängstigende Gefühl, das bei

stets 11. d. M. hier unfehlbar einzukommen.
Schorndorf, den 4. April 1892.
A. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 2. April. Der Geburts-
tag des Fürsten Bismarck wurde gestern Abend
im Gasthof zur Krone unter zahlreicher Be-
theiligung gefeiert.

Herr Gemeinderat Hahn begrüßte als
Vorstand des deutschen Vereins die Versamm-
lung und dankte für das zahlreiche Erscheinen.
Herr Kolaborator Birkhoff toastierte in
kurzen aber warmen Worten auf Kaiser Wil-
helm II und König Wilhelm II, worauf Herr
Oberförster Knorr in gewohnter markiger Rede
ein Bild über das Wirken des Fürsten Bis-
marck entrollte, dabei die Thätigkeit des
Fürsten als Befehlshaber, als Ministerpräsident
und als Reichstagspräsident schilderte und mit einem
Hoch auf den Fürsten schloß! In beide Laute
stimmete die Versammlung mit Begeisterung
ein und der gemeinsame Gesang mancher patrio-
tischer Lieder gab Zeugnis von der gehobenen
Stimmung der Versammlung.

Württem. evg.
Vom Bezirk Weßheim, 28. März.
(Eingelant.) Einem längst gefühlten Bedürf-
nis wird gegenwärtig durch den Bau einer
Brücke über die Wieslauf bei Rudersberg zur
Verbindung letzteren Ortes mit Zumbach ent-
sprochen. Den Uebergang über das Fließchen
vermittelte bisher für Fußgänger ein Steg,
während Fuhrwerke ihren Weg durch das
Wasser nehmen mußten, weshalb bei Hochwas-
ser, das nicht selten eintritt, der Verkehr zu
Wagen ganz trocken. Mit dem Brückenbau
wird auf eine kurze Strecke eine Korrektur
der Wieslauf vorgenommen. Würde doch bald
die Zeit kommen, wo durch eine durchgreifende
Korrektur genannten Fließchens der Hochwas-
seralamität im Wieslaufthal abgeholfen würde.

dem Gedanken an das mit Feanetten anknüpfende
Verhältnis sich in seinem Innern zu regen begann,
mit den Waffen der Vernunft niederzukämpfen,
die unangenehmeren Eindrücke aber, die ihr mildthä-
tiger Sinn in früheren Zeiten und auch jetzt bei
der Bedrängnis seines Vaters auf ihn gemacht
hatte, in seinem Gedächtnisse aufzusuchen und
festzuhalten. Mit glühenden Wangen und nieder-
geschlagenen Blicken erklärte er endlich, daß er,
wenn anders das Glück und die Zufriedenheit der
Seinigen nur auf diesem Wege befördert werden
könne, der Fügung des Schicksals sich unterwerfe
und zu dem von ihm verlangten Schritte bereit
sei.

Mit Thrüentränen schloß der Vater, nach
Anführung dieses Geständnisses, den folglichen Sohn
an die klopfende Brust; weniger stürmisch waren
die Beifallsbezeugungen der Mutter, obgleich auch
sie nach Lage der Sache eine Verbindung dieser
Art für wünschenswerth halten mußte.

Niemand von ihnen legte sich die Frage vor,
ob das von Seiten Theodor's zu bringende Opfer
nicht die Größe des erlittenen Verlustes übersteige,
oder ob ihm aus dieser Verbindung einft das
Glück erblicke.

Schon am andern Morgen verfügte der Zoll-
einnehmer, der die Anstalten zur Verichtigung
dieser Angelegenheit nicht scheinlich genug treffen
zu können glaubte, sich zur Nachbarin hinüber,
trug als Theodor's Stellvertreter in feierlich ab-
gemessener Rede über sein Bewerbungsgesuch vor
und ward, nachdem Feanette, mit Werkmalen jung-
fräulicher Verlegenheit und Bewirrung ihre Zu-
stimmung erteilt hatte, an den Schloßhauptmann
verwiesen, damit auch ihm sein gebührendes Recht
widerfahren und kein Verstoß gegen die hergebrachte
Ordnung und Sitte begangen werden möge. Nicht
ohne die merkwürdigen Anwandlungen jener ängst-
lichen Schüchternheit, welche den Bollenehmer
von jeher zu begleiten pflegte, so oft er notge-
drungen vor seinen gestrengen Vorgesetzten erschei-
nen mußte, schickte er sich zur Vollstreckung dieses
Auftrages an.

Herr Schultheiß Bauerle von Rudersberg hat
sich durch seine Bemühungen um das Zustandek-
ommen des erwähnten Brückenbaues ein be-
sonderes Verdienst erworben.

Stuttgart, 31. März. In wahrhaft er-
hebender Weise ist hier heute der 77. Geburts-
tag des Fürsten Bismarck in der Niederhalle
gefeiert worden. Obwohl die Einladung zu der
Feier ausschließlich von der Deutschen Partei
ausgegangen war, war die Zahl der her-
beigeeilten Bismarckverehrer eine so große,
daß der für die Feier bestimmte Saal, in wel-
chem die Bismarckbüste in einem Vorberthain
aufgestellt war, entfernt nicht anreichte, sie alle
zu fassen.

Stuttgart, 31. März. Die 30 Jahre
alte Arbeiterfrau Katharine Hofmann, geborene
Frank, von Hall, die im letzten Sommer ihr
2^{1/2} Monate altes Kind durch Ertränken in
einem Brunnen tödete, ist vom Schwurgericht
Hall zum Tode verurteilt worden; sie soll je-
doch der Gnade des Königs empfohlen werden.

Wöblingen, 30. März. Heute hat es
bei uns eine solche Masse Schnee gegeben, daß
der Postwagen von Wöblingen hierher stehen
blieb und mit 2 Stunden Verspätung hier an-
kam.

Kirchheim u. T., 31. März. Gestern
abend entlief im Trockenhause der Carl Gelf-
erich'schen Bleiche Feuer, welches dasselbe voll-
ständig zerstörte. Die Feuerwehr war sofort
zur Stelle. Der Schaden ist bedeutend. Wie
das Feuer entstanden, ist noch nicht ermittelt.

Friedrichshafen, 28. März. Der Föhn
ist seit gestern vollständig an unserm Ufer, der
See tobt und das Panorama der Alpen ist ein
so großartiges, wie es die Sommermonate nicht
bieten. Der Schnee ist auf den Bergen in letz-
ter Woche mit seinem zum Teil heißen Tagen
nach und nach geschmolzen, so daß durch Ab-
gang des Schnees kein Hochwasser zu befürch-
ten wäre.

6.
Fortsetzung folgt.

Für Ostern 1892

empfehle:

Grosso Auswahl in
rot, gelb & Hustenzucker-Hasen,
Chokolade, Marzipan, Fondant, Conseru, Hasen,
Eier und sonstige Gegenstände.

Carl Schäfer, Conditor.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
**Gläubiger & Bürgen-
Anruf.**

Ansprüche an hienach genannte Per-
sonen wollen

innen 8 Tagen

unterzeichneter Stelle angemeldet er-
wiesen werden, widrigenfalls die Gläu-
biger die im Nichtanmeldungsfall
für sie entstehenden Nachteile sich selbst
zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 3. April 1892.

R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.

Haller, Georg Stadtpfarrers Wwe.
Zoll, August Michael, Schreiner.
Schneider, Caroline ledig.
Staiger, Christian, Schlossers Wwe.
Meßmer, Simon, Schneiders Frau.
Bolz, Johann Heinrich, led. Färber.
Klemm, Johann Michael, Wgr.
Clemens, Bertha ledig.
Kreeb, Johann Gottfried, Fabr.-Arb.
Lais, Johann Daniel, Potengrübbers
Witwe.

Oberurbach.

Hurlbaus, Johannes, Wgr.

Steinenberg.

Zhiringer, Michael, Bauers Wwe.
Schlaile, Johann Friedrich, Bauer.
Hinderer, Jakob, Schuhmachers Wwe.

Unterurbach.

Heinrich, Michael Wgr.
Schippert, alt Joh. Georgs Sohn,
Wgr.

Schunter, Leonhardt Tagelöhners
Frau.

Zehender, Joh. Friedrich, Wgr.
Witwe.

Zehender, Friedrich led. Dienstmagd.
Hauberstronn.

Eifer, Johannes, Bauers Witwe,
Anna Maria, geb. Lang.

Ein kleines
Haus,

womöglich mit Garten im Preis
von etwa 2-4000 M (gegen Bar-
zahlung) im Remsthal wird zu
kaufen gesucht, und erbittet sich
schriftliche Anträge.

W. Kessler, Stuttgart, Königl. 20.

Vorsicht beim Einkaufe von
Bacherlin.



Kunde: "... Ich will kein
offenes Insektenpulver,
denn ich habe Bacherlin ver-
langt! ... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das
weitans beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum
nehme ich nur:
eine versiegelte Flasche mit dem Namen Bacherlin an!"

In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer.
" Waiblingen " " Georg Kaufmann,
" Winnenden " " Frh. Mayer.
" " " G. Hüßermann.

Ausverkauf.

Hiermit erlaube ich mir einer geehrten Einwohnerschaft von Schorndorf und Umgegend anzuzeigen, daß ich in meiner Niederlage, welche von Frau Kaufmann Spring, wohnhaft bei Herrn Bäckermeister Pfeiderer geführt wird, einen **Ausverkauf** halte. Es werden, um damit schnell zu räumen, nachstehende Waren unter dem Fabrikpreise verkauft:

**Herrenhemden, Frauenhemden Unterröcke,
Frauen-, Damen- und Kinderschürzen,
Kinder Röcke u. s. w.**

Sämtliche Waren sind nur prima Qualität und wird jeder-
mann befriedigt sein.

Indem ich meinen Ausverkauf bestens empfehle zeichne
hochachtungsvoll

A. Osterberg, Stuttgart,

Weiß- & Wollwaren-Fabrikation, Königsstraße 58.

Neue Saatkartoffel

Simson & blaue Riesen
hat hat noch einen kleineren Rest
abzugeben.

W. Wächter, Handlungsgärtner.

Emdharz,

beste Qualität, empfiehlt
Chr. Bauerle.

Die Bierbrenn-Fabrik
von
Gebrüder Hiller

in Stuttgart, Pfaffenstraße 12,
versendet nur vorzügliche Bierbrenn-
stoffe schon weiß, in jedem beliebigen
Quantum täglich frisch zu sehr billigem
Preise.

Gruls' sohes

Augenwasser!

General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtes
und bestes Mittel
gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.

Kein Gehörmittels,
daher Verkauf auf
Antrag vom K.
Wärtr. Medicinal-
Collegium stets
gestattet.

Preis:
das Glas 70 Pf.
mit Gebrauchsan-
weisung.

Tausende von
Aufmerksam-
keiten sind
aus allen
Kreisen be-
kannt, daß
bei diesem
Wieder-
Antritt, wo
Schnelle nicht
zu bekommen
wäre, man die
direkt an die
Medicinal-
Anstalt.

Zu haben in der Apotheke
Haag & Gessner &

in der Palm'schen Apotheke
Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst 21 Montag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen im
Vorab zahlbar vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf.
Jahres Preis 3 Mt. 30 Pf. vierteljährlich 90 Pf.

Donnerstag den 7. April 1892.

Intentionspreis:
vierteljährliche Beile über deren Raum 10 Pf.
Ausgabe 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Am tliches.

Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892 behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1892 bis 31. März 1893.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 vorgeschriebene Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892 im Staatsanzeiger vom 1. April erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe mit folgendem hingewiesen:

1) Den von der vorjährigen Fattion bekannten Steuerpflichtigen werden die Fattionszettel zugestellt, wogegen diejenigen, welche pro 1. April 1892 **erstmals** zu fattieren haben, die Fattionszettel bei der Ortssteuerkommission abverlangen müssen. Durch den Nichtempfang eines Fattionszettels wird übrigens keine Einrede begründet.

2) Der Gewerbe- und Handelsstand wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung **der verzinlichen Aktiven und Ausstände nicht** befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinlichen Kapitalien oder diesen gleichnachenden verzinlichen Ausstände als solche zu versteuern haben, wie auch verzinliche und unverzinlichen Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fattieren sind.

3) Die Dienst- und Berufs-Einkommenssteuerpflichtigen werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß **alles Dienst- und Berufs-Einkommen, welches den jährlichen Betrag von 350 Mark übersteigt, zu fattieren ist.** Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stand vom 1. April 1892, das veränderliche, wechselnde nach dem Er-gebnisse des der Fattierung unmittelbar vorangegangenen Steuerjahres 1. April 1891 bis 31. März 1892 anzugeben. Auf diese letztere Bestimmung werden insbesondere die in Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter mit dem Bemerkung hingewiesen, daß auch hener wieder die Fabrikbesitzer oder Arbeitgeber ihrer mündlichen oder schriftlichen Fattion entgegenzunehmen werden und daß diejenigen, welche ihre Dienst-Einkommen gar nicht oder zu nieder fattieren, vom Kameralamt in Untersuchung gezogen werden müßten.

4) Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann strafrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fattionspflichtigen bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Eingreifen erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fattion) bei einer Aufnahme-Behörde oder einer dieser vorgesezten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verzählten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Schließlich erhalten die **Ortssteuerkommissionen** den Auftrag, gegenwärtige Aufforderung zur Fattion nach Maßgabe des Gesetzes vom 15. Sept. 1852 (Reg.-Bl. S. 236) und der Instruktion zur Vollziehung desselben vom 10. Juni 1852 (Reg.-Bl. S. 171) unter Beachtung der dort enthaltenen weiteren Vorschriften in der örtlichen Weise bekannt zu machen und die Einkommenssteuerausnahme so zu beschleunigen, daß die Aufnahmekosten längstens bis 31. Mai 1892 hieher übergeben werden können.

Schorndorf, den 5. April 1892.

K. Kameralamt.
Mayer.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

o **Beutelsbach**, 4. April. Der vorgest-
rige Tag gestaltete sich für die hiesige Gemeinde
aus Anlaß der Eröffnung der Eisenbahnhalt-
stelle am Straßenübergang gegen Großheppach,
400 Meter von Beutelsbach entfernt, zu einem
Festtag. Am frühen Morgen schon verführten
Höllerschiffe und die hiesige Musikkapelle das
Ereignis des Tages; um 9 Uhr bewegte sich
vom Rathaus aus ein großer Zug, voran die
Schuljugend, Musikverein, bürgerliche Collegien,
Kriegerverein, Gesangsverein, Feuerwehr und
sonstige Festgäste, durch die reichbesagten Stra-
ßen des Orts zur schön decorierten Haltestelle.
Bei der Einfahrt des Zugs Nr. 935 erfolgte
ein von den Festgenossen mit stürmischem Bei-

fall aufgenommenes Hoch auf unseren König
und seine Regierung, worauf die Musik ihre
Weisen hören ließ und die Schuljugend patri-
otische Lieder sang. Nach dem Rückzug wurden
an die letztere Breden ausgeteilt. Abends fand
ein sehr zahlreich besuchtes Bankett im Löwen
statt, bei welchem Schultzei Schlör die Fest-
rede hielt, welche mit einem dreifachen Hoch
auf Sr. Majestät den König Wilhelm II. en-
dete, und worauf von der Festversammlung die
Königshymne stehend gesungen wurde. Sodann
wurde noch toastiert auf Seine Exzellenz, den
Herrn Ministerpräsidenten v. Mittnacht und
den Herrn Generaldirektor der Staatseisenbah-
nen v. Balz, sowie auf die anwesenden Damen
und die Herren Loßh und Koch, welche die
Decorations besorgt hatten. Außerdem kamen
die im Laufe des Tages bei dem Ortsvorsteher

eingelauteten Antwort-Telegramme zur Ver-
lung; dieselben lauten:

„Seine Königliche Majestät haben das an-
lässlich der Eröffnung des Eisenbahnhalt-
punktes in Beutelsbach an allerhöchste dieselben gerichtete
Telegramm wohlgefällig entgegengenommen und
lassen der Einwohnerschaft für die dargebrachten
Ver sicherungen aufrichtiger Liebe und Treue
herzlich danken. Kabinetschef Griesinger.“

„Der Gemeinde Beutelsbach für das Tele-
gramm dankend, wünsche ich, daß die neue
Einrichtung deren Wohl fördern möge.“

„Mittnacht.“

„Für die freundliche Aufmerksamkeit dan-
kend, wünsche ich, daß die neue Verkehrs-
erleichterung Ihrer Gemeinde dauernd Nutzen bringen
möge.“
Direktor Balz.“

Mögen diese Wünsche in Erfüllung gehen!